Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 38

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In dieser Nummer

Zu unserem Titelbild

Im Bündnerland grassiert seit einigen Tagen ein kantonsspezifisches Fieber: Die Jagd ist eröffnet, Hunderte von Jägern sind auf der Pirsch, zeitweise mit der Folge, dass unbeteiligten Dritten spontane Einladungen zum Rehlebernessen zugehen. Wie mancher Platzhirsch mag da wohl, vor allem auch der Trophäe wegen, den Blattschuss erhalten und zerlegt und zubereitet als Hirschrücken, Pfeffer, Entrecôte oder Schnitzel auf schön gedeckten Tischen enden? Ursula Stalder, die Zeichnerin des Titelbildes, möchte dem Wild neue Möglichkeiten suggerieren, damit es die Jagd unbehelligt überleben kann. Wenn sich die Tiere, vor allem die Hirsche, solch kunstvoll gestaltete Geweihe zulegen könnten, würden viele Jäger mit Sinn für das Schöne, von der Kunst geblendet, von ihrem Vorhaben ablassen.

Weltbühne — Seite 6

Horst Schlitter

Ein tückischer Trick der KPI

Eine Ecke für Satire hat bald jede Zeitschrift, jede Zeitung reserviert. So erscheint in Italien die kommunistische *Unità* jeden Montag mit der satirischen Beilage «Tango». Was passiert nun, wenn der Zeichner seinen spitzen Stift gegen den eigenen Parteichef richtet?

Blick in die Schweiz — Seiten 12/13

Erwin A. Sautter

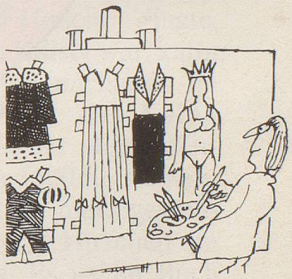
Die (noch) bernische Commune libre

Seit dem 23. Juni 1974 gibt es den Kanton Jura, seither aber auch ein 60-Seelen-Dorf, das immer noch darauf wartet, zum neuen Kanton gehören zu dürfen. Bis es soweit ist, hat es sich zur «commune libre» – ohne Kantonszugehörigkeit – erklärt.

Kulturspalter — Seiten 20/21

Jan van Wessum

Der Künstler und sein Modell



Berühmte Maler wie etwa Goya, Toulouse-Lautrec oder van Gogh haben bestimmte Modelle immer wieder gemalt. Nur gemalt? Unser Zeichner versucht, dieses pikante Thema, das Kunstfreunde und -historiker seit Jahrhunderten beschäftigt, etwas aufzuarbeiten.

Auf ein Wort: Hirsche unter uns	Seite 5
Weltbühne: Mit dem kleinen Finger fängt es an	Seite 8
Blick in die Schweiz: Glück für zwei Pilze	Seite 15
Retourkutschen: Leserreaktionen zu *Picasso war kein Scharlatan*	Seiten 22/23
Wochengeschichte: Fortschreitende Verelendung	Seiten 26/27
Variété: Die sagen immer «Auti» ...	Seite 33
Wochengedicht: Kindersegen	Seite 46

NICHT in dieser Nummer

Da wäre wahrscheinlich über einen neuen, begeisternden, sinnvollen und nützlichen Weltrekord zu berichten gewesen. Nein, nicht über die längste Crèmeschnitte der Welt. Mit einem von Luigi Colani gestylten Motorrad sollte auf einem abgesperrten Teilstück der Autobahn zwischen Schönbühl und Lyss eine Geschwindigkeit von rund 300 km/h erreicht werden. Eben Weltrekord. Spielverderber war der Berner Polizeidirektor Hofstetter: Er verbot das Absperren der Autobahn, weil ein solcher Versuch mit allfälligem Rekord schlechte erzieherische Wirkungen hätte ...

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 112. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:
6 Monate Fr. 48.– 12 Monate Fr. 88.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 104.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 68.– 12 Monate Fr. 128.–
* Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie: Walter Vochezer-Sieber, Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, 5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Insertionspreise: Nach Tarif 1986/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen, vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.